MITTEILUNGSBLATT

der Gemeinden Wehingen, Reichenbach a.H., Egesheim

Nr. 23 • Donnerstag, 4. Juni 2020

Diese Ausgabe erscheint auch online

Vorverlegung des Redaktionsschlusses für das Mitteilungsblatt in der Kalenderwoche 24

Der Redaktionsschluss für das Mitteilungsblatt in der Kalenderwoche 24 wird auf Montag, den 08. Juni 2020, 10.00 Uhr, Rathaus, vorverlegt.

Wir bitten um Beachtung.

Foto: lola1960/iStock/Thinkstock

Einladung

zur nächsten öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am Montag, den 08. Juni 2020, 19.15 Uhr, Schlossberghalle, Wörthstraße 33

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates findet am kommenden Montag, den 08. Juni 2020 um 19.15 Uhr in der Schlossberghalle, Wörthstraße 33 mit nachfolgender Tagesordnung statt:

1. Frageviertelstunde für die Einwohner
2. Vorstellung der polizeilichen Kriminalstatistik 2019
3. Wohnbaugebiet Stockäcker
   a. Festlegung des Bauplatzpreises im Baugebiet Stockäcker
   b. Bildung einer Abrechnungseinheit gem. § 37 Abs. 3 KAG für die Veranlagung bzw. Ablösung von Erschließungsbeiträgen
   c. Richtlinien für die Vergabe der Bauplätze im Baugebiet Stockäcker
4. Erlass einer Geschäftsordnung für den Gemeinderat
5. Bebauungsplan Schuppengebiet Harras
6. Festlegung der Nutzungsentschädigung für einen Schuppenplatz
7. Grundstücks-/Bauangelegenheiten
8. Überprüfung der rechtlichen Zulässigkeit von Bauvorhaben im Innenquartier/Bereich der Hinteren Straße
9. Einvernehmen der Gemeinde nach § 34 i.v.m. § 36 BauGB zum Bauantrag auf Erstellung einer Garten-/Gerätehütte auf dem Grundstück Flst. Nr. 436, Richard-Wagner-Straße
10. Mobilfunkausbau im Ortsteil Harras
11. Antrag bei Telekom „Wir jagen Funklöcher“ – Sachstandsbericht
12. Bekanntgabe der Offenlage des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 18. Mai 2020
13. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nicht-öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 18. Mai 2020
14. Verschiedenes
15. Bekanntgaben, Wünsche und Anfragen

Wichtige Rufnummern

Notfalldienst der Ärzte

Rettungsdienst	**112**
Allgemeiner Notfalldienst	**116 117**
Kinderärztlicher Notfalldienst	**0180 6074611**
Augenärztlicher Notfalldienst	**0180 6077212**
HNO-Notfalldienst	**0180 6077211**

Notfallpraxis:
In der Kreisklinik Tuttlingen und in der Helios Klinik Rottweil gibt es eine Notfallpraxis für alle nicht lebensbedrohlichen medizinischen Notfälle. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Öffnungszeiten Notfallpraxis Tuttlingen:
werktags von 18 bis 22 Uhr und
am Samstag, Sonn- und Feiertag von 8 bis 22 Uhr.

Öffnungszeiten Notfallpraxis Rottweil:
An Samstagen, Sonntagen und Feiertagen jeweils von 9.00 - 13.00 Uhr und von 15.00 Uhr - 19.00 Uhr. In diesen Zeiten ist immer ein Arzt anwesend.

Apotheken

Samstag, den 06. Juni 2020
Apotheke im Alten Milchwerk, Heerstr. 42, RW 0741/17488990
Honberg-Apoth., Robert-Koch-Str. 18, Tuttlingen 07461/966150
Sonntag, den 07. Juni 2020
Heuberg-Apotheke, Deilinger Str. 4, Wehingen 07426/1358
Donnerstag, den 11. Juni 2020 (Fronleichnam)
Paracelsus-Apoth., Marktplatz 2, Spaichingen 07424/93360
Bära-Apoth., Kapellentorstr. 8, Nusplingen 07429/91150

Nachtdienst der Apotheken:

Montag, den 08. Juni 2020
Paracelsus-Apoth., Marktplatz 2, Spaichingen 07424/93360
Dienstag, den 09. Juni 2020
Apotheke in Frittlingen, Hauptstraße 77 07426/3022
Adler-Apotheke, Ebinger Str. 59, Meßstetten 07431/90606
Mittwoch, den 10. Juni 2020
Dr. Sailers Königs-Apotheke, Königstraße 19, Rottweil 0741/209664730
Bären-Apotheke, Jahnstr. 14, Balingen 07433/3270
Freitag, den 12. Juni 2020
Marien-Apoth., Am Solberg 14, Böttingen 07429/3452

Tierarzt

06./07.06.2020:
Dr. med. vet. Volker Heinemann, Heinz-Mecherlein-Straße 8, Trossingen, Telefon: 07425/21081
11.06.2020 Fronleichnam:
Dr. med. vet. Jens Merl, Reichenbacher Straße 33, Wehingen, Telefon: 07426/963340

Wichtige Rufnummern:

Polizeiposten Wehingen	Tel. 07426 1240
Polizeirevier Spaichingen	Tel. 07424 93180
Gemeindeverwaltung Wehingen	Tel. 07426 9470-0
	Fax: 07426 9470-20
E-Mail:	*info@wehingen.de*
Notruf DRK (Rettungsdienst)	**112**
Hospizgruppe Heuberg	**0171 1413876**
Gift-Notruf	0761 19240
Notruf Feuerwehr	**112**
Notruf Polizei	**110**
Ambulante Beratungsstelle des Frauenhauses Tuttlingen	07461 2066

Schornsteinfeger:
Viktor Schnaidmiller, Bahnhofstr. 5, Wehingen
0178-9689078 oder per
E-Mail über v.schnaidmiller@gmail.com erreichbar.

Schlossbergschule - Grundschule Wehingen und Werkrealschule Heuberg

E-Mail: *info@schlossbergschule-wehingen.de*
Tel. 07426 2226, Fax 07426 51271
Sprechzeiten: Mo., Di., Mi., Do., Fr. von 8.30 bis 11.00 Uhr
Schulsozialarbeiter Ingo Brehm ist immer zu erreichen unter Handy-Nummer 0174 1742252.

Amtliche Nachrichten

Sprechstunden des Bürgermeisters

Die nächste Sprechstunde des Bürgermeisters ist am Dienstag, den 09. Juni 2020 von 10.00 Uhr – 11.00 Uhr. Daneben können bei Frau Sprenger, Telefon 07426/947013 jederzeit weitere Termine vereinbart werden.

Dienststunden auf dem Rathaus

Die Dienststunden auf dem Rathaus sind am

Montag bis Mittwoch	in der Zeit von 09.00 Uhr – 11.30 Uhr
Montagnachmittag	in der Zeit von 14.00 Uhr – 17.00 Uhr

Am Freitag, den 12. Juni 2020 ist das Rathaus geschlossen. Wir bitten um Beachtung.
Das Einwohnermelde-, Pass- und Standesamt ist am

Montag	von 14.00 Uhr – 17.00 Uhr
Dienstag	von 09.00 Uhr – 11.30 Uhr
Mittwoch	von 09.00 Uhr – 11.30 Uhr

besetzt. Sie können auch gerne telefonisch einen Termin unter der Nummer 07426/947015 vereinbaren.

Vorverlegung des Redaktionsschlusses für das Mitteilungsblatt in der Kalenderwoche 24

Der Redaktionsschluss für das Mitteilungsblatt in der Kalenderwoche 24 wird auf Montag, den 08. Juni 2020, 10.00 Uhr, Rathaus, vorverlegt.
Wir bitten um Beachtung.

Umstellung des Mitteilungsblattes auf Artikelstar in der Kalenderwoche 25

In der Kalenderwoche 25 (ab 15. Juni) wird das Mitteilungsblatt von der NOS auf Artikelstar umgestellt. Die Autoren erhalten in den nächsten Tagen vom Verlag ihre neuen Zugangsdaten.

Abbrennen von Feuerwerken

Aufgrund der zunehmenden Anzahl der beim Bürgermeisteramt Wehingen eingehenden Beschwerden im Zusammenhang mit dem Abbrennen von Feuerwerken werden die vom Gemeinderat festgelegten Voraussetzungen nochmals veröffentlicht. Das Abbrennen von Feuerwerken ist generell bei der Gemeindeverwaltung 1 Woche vorher

anzumelden. Feuerwerke sind zulässig bei Taufen, Hochzeiten, Vereinsfesten, Firmenjubiläen sowie bei besonderen Geburtstagen (18., 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90). Das Abbrennen ist zeitlich begrenzt bis maximal 22.00 Uhr.
In der letzten Zeit wurden Feuerwerke abgebrannt die nicht genehmigt und nach 22.00 Uhr gezündet wurden. Dies stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und wird von der Verwaltung nicht geduldet. In Zukunft wird bei solche Verstöße ein Bußgeld verhängt.

Abfallbeseitigung

Biotonne	09. Juni 2020
Papiertonne	09 Juni 2020
Windeltonne	09. Juni 2020
Restmülltonne	23. Juni 2020
Werttonne	24. Juni 2020

Öffnungszeiten des Wertstoffhofes mit Grünschnittannahmestelle in Wehingen-Harras

Dienstag	in der Zeit von 15.00 Uhr – 19.00 Uhr
Samstag	in der Zeit von 09.00 Uhr – 13.00 Uhr

Folgende Hinweise sind von allen Bürgern, die Grünschnitt bringen, zu beachten:

- Die Besuche der Grünguthöfe sind auf das notwendige Minimum zu beschränken.
- Kommen Sie maximal zu zweit. Das Personal des Landkreises kann Ihnen beim Entladen nicht helfen.
- Die Anzahl der gleichzeitigen Anlieferer ist je nach Größe der Grünschnittsammelstelle begrenzt. Daher ist mit Wartezeiten zu rechnen.
- Während der Wartezeit darf das Auto nicht verlassen werden.
- Sollten sich Rückstaus bis auf befahrene Straßen bilden, liefern Sie zu einem späteren Zeitpunkt den Grünschnitt an.
- Die Hygiene- und Abstandsregeln sind dringend einzuhalten.

Freundlicher Gruß
Ihr
Gerhard Reichegger, Bürgermeister

Kirchliche Mitteilungen

Katholische Kirchengemeinde St. Ulrich Wehingen
Pfarrer Ewald Ginter, Steinstr. 2, 78564 Wehingen, Tel. 7230
Diakon Giovanni Fascia, Gosheim, Tel. 1498 oder 0160 99821691

Pfarrbüro Wehingen
Steinstr. 2
Sekretärin Isolde Reger
Tel. 7230, Fax 4967
StUlrich.Wehingen@drs.de
www.katholische-kirche-wehingen.de

Öffnungszeiten:
Montag 08.00 - 11.00 Uhr
Mittwoch 14.00 - 17.30 Uhr
Freitag 08.00 - 12.00 Uhr

Pfarrbüro Deilingen
Kirchstr. 1
Sekretärin Heidi Bernhard,
Tel. 8133, Fax 51243
ChristiHimmelfahrt.Deilingen@drs.de
www.katholische-kirche-deilingen.de

Öffnungszeiten:
Montag 10.30 - 12.00 Uhr
und 18.00 - 19.00 Uhr
Mittwoch 10.00 - 11.00 Uhr
Donnerstag 08.00 - 10.00 Uhr

Pfarrbüro Gosheim
Lembergstr. 2
Sekretärin Isolde Reger
Tel. 1498, Fax 51546
HeiligKreuz.Gosheim@drs.de
www.heiligkreuz-gosheim-drs.de

Öffnungszeiten:
Dienstag 14.00 - 17.30 Uhr
Mittwoch und
Donnerstag 8.00 - 11.00 Uhr

Gottesdienstzeiten vom
06. - 11. Juni 2020
Samstag, 06. Juni 2020
18.30 Uhr Vorabendmesse in Wehingen
Sonntag, 07. Juni 2020 - Dreifaltigkeitssonntag
9.00 Uhr Eucharistiefeier in Deilingen
10.30 Uhr Eucharistiefeier in Gosheim
Donnerstag, 11. Juni 2020 - Fronleichnam
9.30 Uhr Eucharistiefeier in Wehingen
10.30 Uhr Eucharistiefeier in Deilingen
9.00 Uhr Eucharistiefeier in Gosheim

Vorschau:
Samstag, 13. Juni 2020
18.30 Uhr Vorabendmesse in Deilingen
Sonntag, 14. Juni 2020
9.00 Uhr Eucharistiefeier in Gosheim
10.30 Uhr Eucharistiefeier in Wehingen

Bitte melden Sie sich zum Gottesdienst an mit Name, Straße, Wohnort und Telefonnummer unter: HeiligKreuz.Gosheim@drs.de oder Telefon: 1498 oder unter StUlrich.Wehingen@drs.de oder Telefon: 7230 **bis Mittwoch, 10.06. um 17.30 Uhr**

Bitte beachten:
Das Pfarrbüro ist am Freitag, 12. Juni nicht besetzt.

Beerdigungsdienst übernimmt
vom 01.06. - 07.06.2020
Diakon Giovanni Fascia
Tel. 1498 oder 0160-99821691
vom 08.06. - 14.06.2020
Pfarrer Ewald Ginter
Tel. 7230

Gedanken zum Dreifaltigkeitssonntag
Evangelium – *Johannes 3,16-18*
Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird. Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt,

ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes geglaubt hat.

Impuls
In einer Reihe von europäischen Großstädten, allen voran in London, ließ vor einiger Zeit eine Gruppe kämpferischer Atheisten an und in den Linienbussen die Botschaft anbringen: *„Es gibt wahrscheinlich keinen Gott. Jetzt mache Dir keine Sorgen und genieße Dein Leben“*. Das Überraschende an dieser Aktion war, dass sie bei relativ geringen Kosten so viel Aufsehen erregte. Es gab eine Menge Zuspruch, viele stießen sich aber auch daran.
Für uns Christen ist es Provokation und Herausforderung zugleich.
Und gerade auch der Dreifaltigkeitssonntag ist für uns Anlass, darüber nachzudenken, wie wir von Gott und wie wir über Gott reden. Die wissenschaftliche Sprache der Theologen schließt viele Menschen von der Diskussion aus, die Sprache der Liturgie wird von vielen nicht mehr verstanden. Nicht wenige glauben „irgendwie“ an „etwas Höheres“, sehen sich jedoch nicht imstande, dies in Worte zu fassen.
Dabei setzt sich das Christentum schon seit den ersten Jahrhunderten seines Bestehens intensiv mit der Frage auseinander, in welchem Verhältnis Jesus von Nazareth zu Gott steht. In einer langwierigen und vielschichtigen Diskussion versuchte es, der biblischen Rede von Gott, von Jesus Christus und vom Heiligen Geist gerecht zu werden. Die Christen glauben seit frühester Zeit an einen Gott in drei Personen als Vater, als Sohn und als Heiliger Geist. Diese Formel geht als rein mathematische Rechnung nicht auf und ist mit unserem Verstand nicht auflösbar. Ähnlich wie in der jüdischen und muslimischen Tradition kommt darin zum Ausdruck, dass wir über Gott nicht in klar abgegrenzten Begriffen reden können. Gott ist größer als jede Vorstellung, die sich je ein Mensch von ihm machen kann. Er ist unbegreifbar, unfassbar. Das gilt auch für unsere Sprache.
Wir glauben, dass Gott in Jesus von Nazareth ein menschliches Antlitz bekommen hat. Die alte Vorstellung, dass Gott den Menschen nach seinem Bild und Gleichnis geschaffen hat, wird in der Person Jesu von Nazareth noch einmal zugespitzt. An Jesus sehen wir, wie Gott ist. Da Gott in Jesus eine konkrete Gestalt bekommen hat, können wir uns auch ein Bild von Gott machen. Wir würden jedoch die Größe, die Unbegreiflichkeit, das Geheimnis Gottes verniedlichen, wollten wir ihn auf die historische Person Jesu reduzieren.
So ist das Fest der Heiligsten Dreifaltigkeit eine tiefe Verneigung vor dem unfassbaren Geheimnis Gott. Die Heiligen Schriften der Menschheit überliefern uns viele Vorstellungen, die sich Menschen im Laufe der Geschichte von Gott gemacht haben, und erzählen uns ihre Erfahrungen mit Gott.
Das Dreifaltigkeitsfest ist aber für jede und jeden Einzelnen die Einladung, sich die großen Fragen nach dem Woher und Wohin und Wozu des Lebens neu zu stellen und diese Suche fortzusetzen. Sie ist nicht neu. Sie hat viele Generationen von Menschen bewegt. Es wäre vermessen, so damit umzugehen, als wäre ich der erste, der sich darüber Gedanken macht.
Was uns die Heiligen Schriften der Christen über Jesus von Nazareth, seine Beziehung zu Gott und zum Heiligen Geist erzählen, haben für mich dabei besonderes Gewicht. Vor allem aber schätze ich, dass dieser Gott mir als Du, als Person begegnet und mich als Gegenüber, als Gesprächspartner ernst nimmt.

Gebet
Gott, der du bist einer in drei Personen,
Gott, der du bist Vater, Sohn und Heiliger Geist,
du lebst nicht für dich allein,
du kommst auf uns zu,
mit Barmherzigkeit und Liebe,
wir brauchen dich nicht zu fürchten.
Du machst uns Mut und schenkst Zuversicht.
Gott, der du bist einer in drei Personen,
Gott, der du bist Vater, Sohn und Heiliger Geist,
du bist aber auch unbegreiflich.
Wir können nur einen winzig kleinen Teil erfassen.
Du bist unendlich größer als wir es glauben.
Das macht uns bescheiden.
Schenke uns offene Augen für unsere Wege
und das Staunen über deine Treue. *Amen*

Segen
Der Segen des Gottes von Sara und Abraham,
der Segen des Sohnes, von Maria geboren,
der Segen des Heiligen Geistes, der über uns wacht
wie eine Mutter über ihre Kinder,
sei mit uns.
Der Herr segne uns und behüte uns,
er lasse sein Angesicht über uns leuchten
und sei uns gnädig.
Der Herr wende uns sein Angesicht zu
und schenke uns Frieden.

Bitte beachten!
Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns, wenn Sie unsere Gottesdienste wieder mitfeiern. Bitte beachten Sie jedoch folgende Regelungen, die grundsätzlich für alle Gottesdienste vorgegeben sind.

- Für alle Gottesdienste ist eine **vorherige Anmeldung notwendig**. Unangemeldete Gläubige müssen leider abgewiesen werden.
  Sie können sich telefonisch oder per E-Mail über die Pfarrämter der einzelnen Kirchengemeinden zu den jeweiligen Öffnungszeiten anmelden.
- Beim **Betreten und beim Verlassen der Kirche** ist ein Abstand von 2 Metern einzuhalten. Die Laufwege sind markiert, um ein Zusammentreffen zu verhindern. Menschenansammlungen an den Ein- und Ausgängen sind zu vermeiden.
- An den Eingängen gibt es eine **Möglichkeit zur Handdesinfektion**.
- Ein **Gemeindegesang (d.h. gemeinsamer Gesang aller Mitfeiernden)** ist leider **nicht möglich**, weil das gemeinsame Singen einer größeren Gruppe von Personen ein besonderes Infektionsrisiko birgt. Es liegen deshalb auch keine Gesangbücher aus. **Bitte bringen Sie dennoch Ihr eigenes Gesangbuch zum Gottesdienst mit**.
- Das Tragen einer **Mund-Nasen-Bedeckung** für alle Gottesdienstbesucher wird empfohlen. Bitte bringen Sie Ihre eigene Schutzmaske mit!
- **Personen mit Krankheitssymptomen** können nicht an den Gottesdiensten teilnehmen.
- **Messintentionen** werden vorläufig noch nicht angenommen. Wir geben rechtzeitig bekannt, ab wann dies wieder möglich ist.

Das Sakrament der Versöhnung (Beichte) kann nach wie vor nur außerhalb des Beichtstuhles und nach vorheriger Terminvereinbarung empfangen werden.
Krankenkommunion und Krankensalbung können gespendet werden, allerdings im Moment nur bei einer dringlichen Notwendigkeit (zum Beispiel einer lebensbe-

drohlichen Situation) – unter Beachtung der geltenden rechtlichen Lage und der besonderen Hygienemaßnahmen.
Beisetzungen können ab sofort mit maximal 50 Teilnehmer/innen stattfinden.
Für **Trauergottesdienste und Requien in den Pfarrkirchen** gelten grundsätzlich dieselben Regelungen wie für alle anderen Gottesdienste. Sie sind allerdings auf **maximal 50 Mitfeiernde** begrenzt. Bitte sprechen Sie den Ablauf der Trauerfeier unbedingt mit dem Leiter der Trauerfeier vorher ab, bevor Sie Weiteres planen.
Alle diese Regelungen schränken unser gewohntes Gottesdienstfeiern, wie wir es gewohnt sind, sehr stark ein. Vieles ist gewöhnungsbedürftig und mit vielem müssen wir erst umgehen lernen. Manches wird dabei am Anfang vielleicht auch nicht so auf Anhieb klappen, wie es wünschenswert wäre. Deshalb bitten wir Sie alle auch um Geduld und vor allem Rücksichtnahme.
Alle, die zu einer Risikogruppe der besonders Ansteckungsgefährdeten gehören, oder sich einfach auch schwer tun, auf diese Art und Weise Gottesdienst zu feiern, möchten wir weiterhin auf die **Gottesdienstangebote im Fernsehen oder Internet** hinweisen. Ebenso werden wir weiterhin die Anregungen zum **Gottesdienst zu Hause feiern** auslegen und veröffentlichen. Alle diese Angebote haben ihren ganz eigenen Wert und sind ein Schatz, den wir in dieser Zeit vielleicht wieder neu entdecken dürfen.

Ordner gesucht!!
Für jeden Gottesdienst sind vorläufig mindestens zwei Ordner vorgeschrieben, die Hinweise geben können und dafür Sorge tragen, dass die Vorschriften eingehalten werden.
Wir suchen also dringend für unsere Gottesdienste **Ordnerinnen und Ordner** (auch Ehepaare), die bereit sind, diese Aufgabe zu übernehmen. Bitte melden Sie sich im Pfarramt.

Fronleichnam feiern in Corona-Zeiten
Normalerweise ist das Fronleichnamsfest einer der ganz großen Höhepunkte im Kirchenjahr – prunkvoll und prachtvoll zeigen wir uns da als Kirche. Wir feiern und zeigen aber nicht uns selbst, sondern dass Gott in Jesus Christus nach wie vor in dieser Welt gegenwärtig ist. Durch Jesus ging Gott ganz menschlich in die Öffentlichkeit. Am Fronleichnamstag zeigen wir Christen das besonders deutlich. Normalerweise werden an diesem Tag in vielen Gemeinden durch viele fleißige Hände Altäre aufgebaut, Blumenteppiche gelegt, Häuser und Straßen festlich geschmückt, damit die Gemeinde in festliche Prozessionen mit Kreuz und Fahnen, mit feierlicher Musik, betend und singend durch die Straßen ziehen kann.
Doch dieses Jahr ist alles anders. Wir haben lange überlegt, wie und wo wir das Fronleichnamsfest gestalten können. Aufgrund der nach wie vor geltenden Corona-Bestimmungen dürfen die Kirchenchöre noch nicht singen, dürfen Musikkapellen noch nicht spielen, müssen auch bei Prozessionen die Abstände eingehalten werden und ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Außerdem gehören viele, die sich üblicherweise an diesem Tag engagieren, mithelfen und einbringen zur sogenannten Risiko-Gruppe. Da wir aber aufeinander Rücksicht nehmen und kein Risiko eingehen wollen, haben wir entschieden, dass wir in diesem Jahr keine Fronleichnamsprozession abhalten werden. Ein alternativ möglicher Gottesdienst im Freien ist ebenfalls mit einem immens großen Aufwand verbunden. Aus diesem Grund findet unser Fronleichnamsgottesdienst – so feierlich wie möglich – **um 9.30 Uhr in der St. Ulrich-Kirche** statt.
Wir laden Sie ganz herzlich dazu ein und freuen uns, wenn Sie mitfeiern.
Bitte denken Sie daran, sich auch für diesen Gottesdienst anzumelden.

Gedanken zu Fronleichnam
Evangelium – *Johannes 6,51-58*
In jener Zeit sprach Jesus zu der Menge: Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt. Da stritten sich die Juden und sagten: Wie kann er uns sein Fleisch zu essen geben? Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst und sein Blut nicht trinkt, habt ihr das Leben nicht in euch. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tag. Denn mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise und mein Blut ist wahrhaft ein Trank. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich bleibe in ihm. Wie mich der lebendige Vater gesandt hat und wie ich durch den Vater lebe, so wird jeder, der mich isst, durch mich leben. Dies ist das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Es ist nicht wie das Brot, das die Väter gegessen haben, sie sind gestorben. Wer aber dieses Brot isst, wird leben in Ewigkeit.

Impuls
Was begehen wir an diese Fest, dessen Name „Fronleichnam“ übersetzt „lebendiger Leib des Herrn“ bedeutet? Was sollen die Prozession oder Gottesdienst im Freien dabei, die normalerweise zu diesem Festtag gehalten werden? – Worum es an diesem Tag geht, kann man ganz einfach sagen: Wir feiern, dass Jesus über seinen Tod hinaus bei seinen Jüngern ist. Er ist nicht im Tod geblieben. Er lebt und baut auch heute Kirche, indem er Menschen zu sich ruft, sie um sich versammelt. Seine Gegenwart ist eine kostbare Gabe. Dass wir an diesem Tag nach draußen gehen, will deutlich machen, dass wir dieses Geschenk, die Gegenwart Christi, nicht für uns behalten. Wir tragen sie in die Welt hinein.
An Fronleichnam verlässt Jesus im Sakrament die Kirche. Dazu passt ein Satz von Papst Franziskus, der immer wieder darauf aufmerksam macht, dass Jesus an die Türen seiner Kirche klopft, und zwar von innen! Er will raus – so der Papst weiter. Jesus will zu den Menschen. Er lässt es nicht zu, dass wir als Christen mit ihm im Kirchengebäude „kuscheln“ und die Welt sich selbst überlassen. Jesus will aus der Kirche raus, will sichtbar sein, will gefunden werden. Ihn finden bedeutet, das Leben finden. So sagt er es uns im Evangelium: „Ich bin das lebendige Brot(. ..) vom Himmel(...). Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben“. Jesus bringt Leben. Wenn in unseren Tagen in vielen Diözesen in Deutschland die Struktur der Kirche umgebaut wird, dann ist diese Frage das entscheidende Kriterium einer gelingenden Reform: Wie muss sich die Kirche organisieren, dass Jesus auch heute zu denen kommt, die Leben in Fülle suchen? Wie kommt Jesus mit seiner Lebensgabe zu denen, die spüren, dass wirtschaftlicher Erfolg oder Ruhm allein nicht satt machen? Jesus will zu denen, die Gottes Heil benötigen. Von sich selbst hat er nämlich einmal gesagt, er sei gekommen, die Sünder zu rufen, nicht die Gerechten, und er sei der Arzt der Kranken, nicht der Gesunden. Ist uns dies genügend bewusst?
Jesus will mit seiner Kirche zu den Menschen, die Hunger haben nach dem Brot des Lebens.
Gebet
Herr, lass mich sein wie das Brot,
das wir in den Händen halten
das nährt und Leben schenkt.
Herr, lass mich sein wie das Brot,
das den Hunger stillt,

das stärkt und neue Kraft gibt.
Herr, lass mich sein wie das Brot,
das Gemeinschaft schenkt
mit den Menschen und ihrem Leben,
und gemeinsam durchs Leben gehen lässt.
Herr, lass mich sein wie das Brot,
das sich teilen lässt,
so wie Gott das Leben mit uns teilt
im Tod und in der Ewigkeit.
Segen
Der Herr bleibe bei uns alle Tage bis zur Vollendung
und stärke uns allezeit mit dem Brot des Lebens.
Er lasse seinen Frieden auf uns ruhen
und begleite uns auf unseren Wegen. *Amen.*

„antenne 1 Neckarburg Rock&Pop - die kirche"
Juni 2020
UKW Blumberg 87.9, Rottweil 93.1, Schwarzwald-Baar 102.0, Schramberg 103.7, Oberndorf 104.6, Tuttlingen 107.6 und im Kabel App, Internetradio und Infos:
www.antenne1-neckarburg.de
Mit ermutigenden Gedanken und aktuellen News begleiten Sie die Kirchen der Region durch den Tag:
"Moment mal"
Einen Moment zum Nachdenken und Auftanken
täglich gegen 9.15 Uhr und 13.15 Uhr
"Typisch himmlisch - Kirche am Sonntagmorgen"
Interessante Gäste - aktuelle News - gute Musik
sonn- und feiertags von 8 Uhr - 10 Uhr

07.06.	„Nicht vergessen - 75 Jahre danach“ Gedenkjahr 2020 in unserer Region
11.06.	„Kirche kommt in Bewegung“ mit dem Historiker Dr. Winfried Hecht
14.06.	„Kunst im Dialog“ der Künstler Tobias Kammerer zu Gast
21.06.	„Wort Gottes auf allen Kanälen“ mit Pastoralreferent Alexander Krause
28.06.	„40 Jahre Christliches Glaubenszentrum“ der Wörnersberger Anker

Hans-Peter Mattes
Kirchlicher Rundfunkbeauftragter

Zum Nachdenken
Was dir auch
immer begegnet
mitten in dieser Welt,
es gibt eine Hand
die dich segnet,
es gibt eine Hand
die dich hält!

Gemeinde Reichenbach

Amtliche Nachrichten

Corona aktuell

Ausführliche Informationen
finden Sie auf unserer Homepage. Neben der zentralen Corona-Verordnung des Landes gibt es mittlerweile weitere spezielle Corona-Verordnungen die einzelne Bereiche wie z.B. Sportstätten betreffen. Sämtliche Verordnungen finden sich auf der Internetseite des Sozialministeriums Baden-Württemberg unter www.sozialministerium.baden-wuerttemberg.de.

Publikumsverkehr im Rathaus

Da die bisherigen Sicherheitsvorschriften auch weiterhin Bestand haben, halten wir weiterhin an der telefonischen Terminvereinbarung fest. Dadurch können wir Begegnungen unterhalb des Mindestabstands von 1,5 m verhindern. Diese Maßnahme dient letztendlich auch Ihrem Schutz.

Sprechstunden des Bürgermeisters

Für Sie habe ich am Montag, 08. Juni 2020 in der Zeit von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr meine nächste Sprechstunde im Rathaus eingeplant. Bitte vereinbaren Sie vorab einen Termin.
Bei Gesprächsbedarf können Sie mich wie folgt erreichen:

im Rathaus:	07429 91177
Mobil:	0170 644 2203
E-Mail:	hans.marquart@reichenbach-heuberg.de

Dienststunden in Reichenbach

Die Dienststunden sind am
Dienstag in der Zeit von 08.00 Uhr – 11.00 Uhr
Wir bitten um Beachtung!

Altersjubilare im Monat Juni 2020

Wir gratulieren nachstehender Jubilarin recht herzlich:
Am 04.06. Frau Biserka Jankovic, Bahnhofstraße 6 zum 75. Geburtstag.

Vorverlegung des Redaktionsschlusses für das Mitteilungsblatt in der Kalenderwoche 24

Der Redaktionsschluss für das Mitteilungsblatt in der Kalenderwoche 24 wird auf Montag, den 08. Juni 2020, 10.00 Uhr, Rathaus, vorverlegt.
Wir bitten um Beachtung.

Umstellung des Mitteilungsblattes auf Artikelstar in der Kalenderwoche 25

In der Kalenderwoche 25 (ab 15. Juni) wird das Mitteilungsblatt von NOS auf Artikelstar umgestellt. Die Autoren erhalten in den nächsten Tagen vom Verlag ihre neuen Zugangsdaten.

Einladung, zur 4. öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am Montag, 08. Juni 2020, 19.00 Uhr im Festsaal, Grundschulgebäude Esslinger Straße 16

Hiermit lade ich Sie zur 4. öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am Montag, den
08. Juni 2020, 19.00 Uhr, im Festsaal, Grundschulgebäude Esslinger Straße 16 ein.
Nachstehende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. **Bürgerfragestunde**
2. **Baumaßnahme Hallenerweiterung mit Schaffung barrierefreiem Zugang**
3. **Wegeverbindung Bogenäckerstraße – Grundschule**
4. **Grundstücksangelegenheiten**
5. **Bekanntgaben**
6. **Verschiedenes, Wünsche u. Anregungen etc.**

Abfallbeseitigung:

Biotonne:	09. Juni 2020
Windeltonne:	16. Juni 2020

Papiertonne: 16. Juni 2020
Werttonne: 24. Juni 2020
Restmülltonne: 30. Juni 2020

Öffnungszeiten des Wertstoffhofes in Wehingen-Harras

Dienstag in der Zeit von 15.00 Uhr – 19.00 Uhr
Samstag in der Zeit von 09.00 Uhr – 13.00 Uhr
Folgende Hinweise sind von allen Bürgern, die Grünschnitt bringen, zu beachten:

- Die Besuche der Grünguthöfe sind auf das notwendige Minimum zu beschränken.
- Kommen Sie maximal zu zweit. Das Personal des Landkreises kann Ihnen beim Entladen nicht helfen.
- Die Anzahl der gleichzeitigen Anlieferer ist je nach Größe der Grünschnittsammelstelle begrenzt. Daher ist mit Wartezeiten zu rechnen.
- Während der Wartezeit darf das Auto nicht verlassen werden.
- Sollten sich Rückstaus bis auf befahrene Straßen bilden, liefern Sie zu einem späteren Zeitpunkt den Grünschnitt an.
- Die Hygiene- und Abstandsregeln sind dringend einzuhalten.

Öffnungszeiten der Grünschnittannahmestelle

Die Grünschnittannahmestelle auf dem Bahnhofsplatz ist an jedem 1. Und 3. Samstag im Monat in der Zeit von 10.00 Uhr – 10.45 Uhr geöffnet.
Freundliche Grüße
Ihr Bürgermeister Hans Marquart

Katholische Kirchengemeinde "St. Nikolaus" Reichenbach und Mariae Himmelfahrt Egesheim

Kirchliche Mitteilungen der Seelsorgeeinheit Oberer Heuberg

Böttingen, Bubsheim, Egesheim, Königsheim, Mahlstetten, Reichenbach
Pfarrbüro Böttingen (für die ganze Seelsorgeeinheit):
Pfarrgässle 2, Tel. 2385, Fax 910 161,
E-Mail: KathPfarrbuero.Boettingen@drs.de
besetzt durch Roswitha Grimm
am Dienstag und Freitag von 16 bis 18 Uhr

Pastoralteam:
Pfr. J. Amann, Tel.: 23 85, E-Mail: ja-gern@web.de
P. Ankit Chaudhary, Tel.: 07424/95835-26, Fax: -29,
E-Mail: cmfankit@gmail.com
Gemeindereferentin Sylvia Straub,Tel.: 33 48, Fax: 91 01 61,
E-Mail: sylvia.straub@gmx.de

„Ewige Dreifaltigkeit, du bist ein Meer, in dem ich immer Neues entdecke, je länger ich suche. Und je mehr ich dich finde, desto mehr suche ich dich."
(Katharina von Siena)

Unsere Kirchlichen Mitteilungen in der SE Oberer Heuberg für die Kirchengemeinden St. Nikolaus Reichenbach und Mariä Himmelfahrt Egesheim
von Donnerstag, 04.06. bis Sonntag, 14.06.2020

Gottesdienstordnung in der SE Oberer Heuberg
Wichtig: Bei Teilnahme bitte in der aufgelegten Liste in der Kirche eintragen. Danke!

Donnerstag, 04.06.2020 – 20 Jahre Zenokapelle
in Kö: 18.30 Uhr Eucharistiefeier bei der Zeno-Kapelle anl. 20 Jahre Zenokapelle, mitgestaltet von einer Mitgliedern des Kirchenchores Böttingen (bitte Sitzgelegenheit mitbringen) – bei Regen Abendmesse in der Pfarrkirche Königsheim

Freitag, 05.06.2020
in Rei: 18.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 06.06.2020
in Bu: 14.00 Uhr Tauffeier von Ella Sieger
in Bö: 16.00 Uhr Tauffeier von Jaron Alexander Minder
in Ma: 18.30 Uhr Eucharistiefeier
in Eg: 18.30 Uhr Eucharistiefeier (gest. Jahrtag für verstorbene Angehörige, für Arme Seelen und verstorbene Angehörige)

Sonntag, 07.06.2020 – Dreifaltigkeitssonntag
in Kö: 08.30 Uhr Eucharistiefeier
in Rei: 08.30 Uhr Eucharistiefeier
in Bö: 10.00 Uhr Eucharistiefeier
in Bö: 11.15 Uhr Tauffeier von Kilian Kobsarew

Dienstag, 09.06.2020
in Bö: 18.30 Uhr Eucharistiefeier
in Bu: 18.30 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 10.06.2020
in Ma: 10.00 Uhr Eucharistiefeier
in Eg: keine Eucharistiefeier

Donnerstag, 11.06.2020 – Hochfest des Leibes und Blutes Christi - Fronleichnam
in Bö: 08.00 Uhr Eucharistiefeier mit anschl. Anbetungsteil, bei gutem Wetter im Pfarrgarten
in Kö: 08.00 Uhr Eucharistiefeier mit anschl. Anbetungsteil
in Rei: 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit anschl. Anbetungsteil
in Eg: 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit anschl. Anbetungsteil

Freitag, 12.06.2020
in Rei: keine Eucharistiefeier

Samstag, 13.06.2020 – Hl. Antonius von Padua
in Bö: 14.00 Uhr Tauffeier von Fabian Werner Sieweke (Gosheim)
in Kö: 18.30 Uhr Eucharistiefeier auf dem Antoniusplatz – bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche
in Rei: 18.30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 14.06.2020 – Sonntag der 11. Woche im Jahreskreis
in Bö: 08.30 Uhr Eucharistiefeier
in Eg: 08.30 Uhr Eucharistiefeier (für verstorbene Angehörige und Arme Seelen)
in Ma: 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit anschl. Anbetungsteil
in Bu: 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit anschl. Anbetungsteil

Beerdigungsdienst
01.06. bis 06.06.: Gemeindereferentin Sylvia Straub (Tel. 3348, privat 916 1281)
07.06. bis 13.06.: Pfr. Johannes Amann (Tel. 2385)
15.06. bis 20.06.: Pater Ankit Chaudhary (Tel. 07424/95835-26)

Bücherei – Öffnungszeiten:
in Bö: Mittwoch, 17.30 bis 19.30 Uhr

Der vielgestaltige Abschied
Jemand bedauert das Beenden des ökumenischen Glockenläutens im Blick auf die Corona-Krise. Schön zu spüren, wie sehr dies verbunden hat und geschätzt wurde. Zugleich: Muss man nicht von so vielem Wertvollen Abschied nehmen, immer wieder? Eines Tages muss man

sogar das Leben hier auf dieser Welt loslassen! Und eines Tages muss man Menschen zurücklassen, denen man doch so verbunden war. Wie sehr hat so ein Tod anderer Menschen schon zugesetzt. Angesichts all dessen fällt manch anderes Loslassen dann doch etwas leichter. Irgendwie stimmt halt doch, was ab und zu gesagt wird: Wir sterben täglich vielerlei kleine Tode. Ja, was für ein Thema: Das Loslassen und das vielgestaltige Abschied nehmen, und sei es von einem ökumenischen Glockenläuten. Und zugleich gilt: Loslassen und neues Leben zulassen. Eine österliche Botschaft, auch über die Osterzeit hinaus.

Lebensschule zum Thema „Problem“
Wenn irgendein Problem entsteht, versucht man es in guter Weise miteinander zu lösen. Und wenn jemand unzugänglich ist? Sich in seiner Meinung einmauert? Damit vielleicht sogar hausieren geht? Dann muss man sich irgendwann zu Herzen nehmen, was der Lebensfreude-Kalender 2020 empfiehlt: „Wenn jemand ein Problem mit dir hat, lass es ihm. Es ist seines.“

20 Jahre Zeno-Kapelle
Bei traumhaftem Wetter konnten wir mit erfreulich vielen Mitfeiernden am 4. Juni 2010 bei der Zenokapelle das 10-jährige Jubiläum feiern. Nun steht das 20-jährige Jubiläum an und wieder laden wir zu einer Eucharistiefeier auf dem Platz der ehemaligen Kirche von Allenspach ein, auch wenn es coronabedingt anschließend kein gemütliches Beisammensein bei der Kapelle geben kann und manche Voraussetzungen das Ganze ein wenig erschweren. Bitte wieder eine eigene Sitzgelegenheit mitbringen, ebenso (falls möglich) das Gotteslob. Aufgrund der Abstandsregeln macht das Aufstellen von Bierbänken keinen Sinn, auch angesichts des Aufwandes, der damit verbunden ist. Auch das Führen einer Teilnehmerliste ist wieder notwendig, doch ohne vorherige Anmeldung. Vorausgesetzt, das Wetter lässt es einigermaßen zu, wird am Weihetag der Kapelle, am Do., 4. Juni um 18.30 Uhr der Gottesdienst beginnen. Er wird mitgestaltet durch Mitglieder des Kirchenchores. Sollte es regnen, entfällt diese Feier und wir hoffen dann auf gutes Wetter beim 25-jährige Jubiläum. In dem Fall findet die normale Abendmesse in der Pfarrkirche Königsheim statt.

Verschwörungstheorien und Heiliger Geist
Da verschickt einer an Bekannte einen Video-Hinweis in Sachen Corona mit folgenden Zeilen: „Ihr Lieben, egal, was ihr von der derzeitigen C-Krise haltet, hier eine andere Sichtweise. Es lohnt sich in diese ca. 40 min. des Videos eure Zeit zu investieren. Im Video wird was ganz anderes gesagt als in den Massenmedien. In diesem Video scheint mir mehr Wahrheit zu sein...“. – Der Pfarrer schrieb dem Absender, einem guten Bekannten, unter anderem: „Lieber N., (…) woran will man messen, ob hier mehr Wahrheit liegt? Der Autor gibt doch großteils nur seine eigene Meinung wieder. Mir genügt es schon, sein Reden zu erleben und die Kommentare zu diesem Video zu lesen: eine hasserfüllte, gewaltvolle Sprache – darin liegt nie Heiliger Geist und nie Wahrheit. Protest und unterschiedliche Ansichten darf und muss es geben. Man muss auch in der C-Krise nicht mit allen Regelungen immer 100 % einverstanden sein. Und schon gar nicht soll man, auch wenn Vorschriften und Gesetze erlassen werden, seinen gesunden Menschenverstand ausschalten und auf das Nachdenken verzichten. Doch diese Sprache in den Kommentaren macht mir Angst. Wenn so Widerstand aussieht, dann gute Nacht. Dir Alles Gute und möge uns allen Heiliger Geist geschenkt sein: Einsicht, Klarheit, der Geist der Stärke und unbedingt auch der Geist der Versöhnung und des Friedens.“

Firmung 2020 / 2021
Wie die Erstkommunionfeiern musste ja coronabedingt auch die Firmung abgesagt und auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Da ab Herbst 2020 das Pastoralteam auf Pater Ankit vom Dreifaltigkeitsberg (zu 50 %) und Gemeindereferentin Sylvia Straub reduziert ist, müssen alle Aufgaben auch geleistet werden können. Und da in der diesjährigen Firmvorbereitung zwei wichtige Vorbereitungstermine nicht mehr stattfinden konnten, war das Bestreben, die nachzuholende Firmung mit der Firmvorbereitung und Firmung 2021 zu verbinden. Dies ist in Verhandlungen mit Rottenburg gelungen. Demzufolge werden am Samstag, 08. Mai 2021 zwei Firmgottesdienste stattfinden: die Feier, die nachgeholt werden muss und die Feier, die ohnehin für den nächsten Jahrgang angestanden wäre. Auch die Vorbereitung wird dann für beide Jahrgänge neu durchgeführt.
Näheres folgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Fronleichnam
Zu Fronleichnam haben wir bereits im letzten Mitteilungsblatt Informationen weitergegeben. Immerhin kann der Feier im Gegensatz zu Ostern in der Kirche gefeiert werden, wenn auch mit den bekannten begrenzten Sitzplätzen und Vorschriften. Die Gottesdienste finden überall in unseren Gemeinden in den Pfarrkirchen statt (in Böttingen bei gutem Wetter im Pfarrgarten) und ohne anschließende Prozession und damit auch ohne die Altäre im Freien. An den Gottesdienst schließt sich ein kleiner Anbetungsteil mit sakramentalem Segen an. Der Dienst der Ministranten ist nach wie vor freiwillig, was ja so gut wie überall bestens klappt. Danke an euch! Falls einzelne Musiker aus den Musikvereinen die Feier mitgestalten möchten: herzlich gern. Mancherorts gestaltet zumindest eine kleine Gruppe des Kirchenchores mit. Kirchenfahnen und entsprechender Fronleichnamsschmuck können zudem ein wertvolles Zeichen nach außen sein.
Danke für jeden Dienst und Einsatz!

„antenne 1 Neckarburg Rock&Pop - die kirche“
UKW Rottweil 93.1 Schwarzwald-Baar 102.0 Tuttlingen 107.6 und im KabelApp, Internetradio und Infos:
www.antenne1-neckarburg.de
Mit ermutigenden Gedanken und aktuellen News begleiten Sie die Kirchen der Region durch den Tag: „Moment mal“ - Einen Moment zum Nachdenken und Auftanken, täglich gegen 9.15 Uhr und 13.15 Uhr.
„Typisch himmlisch - Kirche am Sonntagmorgen“: Interessante Gäste - aktuelle News - gute Musik, sonn- und feiertags von 8 Uhr - 10 Uhr.

07.06. „Nicht vergessen-75 Jahre danach“ - Gedenkjahr 2020 in unserer Region
11.06. „Kirche kommt in Bewegung“ - mit dem Historiker Dr. Winfried Hecht
14.06. „Kunst im Dialog“ - der Künstler Tobias Kammerer zu Gast
21.06. „Wort Gottes auf allen Kanälen“ - mit Pastoralreferent Alexander Krause
28.06. „40 Jahre Christliches Glaubenszentrum“ - der Wörnersberger Anker

Hans-Peter Mattes, Kirchlicher Rundfunkbeauftragter

Gemeinde Egesheim

Amtliche Nachrichten

Corona aktuell

Ausführliche Informationen
finden Sie auf unserer Homepage. Neben der zentralen Corona-Verordnung des Landes gibt es mittlerweile wei-

tere spezielle Corona-Verordnungen die einzelne Bereiche wie z.B. Sportstätten betreffen. Sämtliche Verordnungen finden sich auf der Internetseite des Sozialministeriums Baden-Württemberg unter www.sozialministerium.baden-wuerttemberg.de.

Publikumsverkehr im Rathaus

Da die bisherigen Sicherheitsvorschriften auch weiterhin Bestand haben, halten wir weiterhin an der telefonischen Terminvereinbarung fest. Dadurch können wir Begegnungen unterhalb des Mindestabstands von 1,5 m verhindern. Diese Maßnahme dient letztendlich auch Ihrem Schutz.

Sprechstunden des Bürgermeisters

Für Sie habe ich am Mittwoch, 10. Juni 2020 in der Zeit von 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr meine nächste Sprechstunde im Rathaus eingeplant. Bitte vereinbaren Sie vorab einen Termin.
Bei Gesprächsbedarf können Sie mich wie folgt erreichen:

im Rathaus:	07429 93108-0
Mobil:	0170 6442203
E-Mail:	hans.marquart@egesheim.de

Dienststunden auf dem Rathaus

Die Dienststunden auf dem Rathaus sind am
Montag in der Zeit von 08.00 Uhr – 11.00 Uhr
und von 14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Mittwoch in der Zeit von 08.00 Uhr – 11.30 Uhr.
Wir bitten um Beachtung!

Vorverlegung des Redaktionsschlusses für das Mitteilungsblatt in der Kalenderwoche 24

Der Redaktionsschluss für das Mitteilungsblatt in der Kalenderwoche 24 wird auf Montag, den 08. Juni 2020, 10.00 Uhr, Rathaus, vorverlegt.
Wir bitten um Beachtung.

Umstellung des Mitteilungsblattes auf Artikelstar in der Kalenderwoche 25

In der Kalenderwoche 25 (ab 15. Juni) wird das Mitteilungsblatt von der NOS auf Artikelstar umgestellt. Die Autoren erhalten in den nächsten Tagen vom Verlag ihre neuen Zugangsdaten.

Jubiläum „1250 Jahre Egesheim“

In einer Zusammenkunft des Gemeinderats mit den Vereinsvorständen und Vertretern der katholischen Kirchengemeinde wurden die Termine für die Feiern zum Jubiläum „1250 Jahre Egesheim“ für das kommende Jahr abgestimmt. Alle Veranstaltungen sollen wie geplant stattfinden und wurden fast Tag genau auf das kommende Jahr verlegt.
Die Ausstellung in der Gemeindehalle und dem Dorfgemeinschaftshaus findet vom 12.06.2021 bis 11.07.2021, mit der Eröffnung am 12.06.2020, statt.
Das Festwochenende „1250 Jahre Egesheim“ findet nun vom 25.06. bis 27.06.2021 gemäß den bisherigen Überlegungen statt. Dem Festauftakt am Freitag, 25.06.2021 mit Handwerkervesper und Fassanstich, folgt der Festakt am Samstag, 26.06.2021 in der Gemeindehalle. Im Festzelt wird gegen 19.00 Uhr das Jahrgängertreffen beginnen. Für Sonntag 27.06.2021 ist ein Festgottesdienst um 9.30 Uhr in der Mariä Himmelfahrt Kirche geplant. Hierfür hat Pfarrer Amann bereits bei Erz-Abt Tutilo Burger vom Kloster Beuron angefragt. Ein großer Handwerkermarkt rund ums Festgelände, ein Tag der offenen Tür bei den Handwerksbetrieben und den örtlichen Sehenswürdigkeiten sowie ein geführter Rundgang durchs Dorf gehören ebenso zum Festprogramm wie die Beiträge des Kindergartens und der Grundschule im Festzelt.
Die drei Entdeckertouren mit Alb Guide Ruth Braun am Sonntag, 13.06.2021, am Sontag, 01.08.2021 und Freitag 20.08.2021 zum Nusplinger Plattenkalk, der Burgruine Granegg sowie zum Heidentor mit anschließender Einkehr bei einem örtlichen Verein gehören ebenfalls wieder zum Festprogramm.
Inwieweit die Veranstaltungen, die von der Katholischen Kirchengemeinde Egesheim und dem Geschichtsverein Tuttlingen stattfinden ist noch zu klären.

Abfallbeseitigung:

Biotonne:	09. Juni 2020
Werttonne:	09. Juni 2020
Papiertonne:	16. Juni 2020
Windeltonne:	16. Juni 2020
Restmülltonne:	30. Juni 2020

Öffnungszeiten des Wertstoffhofes in Wehingen-Harras

Dienstag in der Zeit	von 15.00 Uhr – 19.00 Uhr
Donnerstag in der Zeit	von 15.00 Uhr – 19.00 Uhr
Samstag in der Zeit	von 09.00 Uhr – 13.00 Uhr

Folgende Hinweise sind von allen Bürgern, die Grünschnitt bringen, zu beachten:

- Die Besuche der Grünguthöfe sind auf das notwendige Minimum zu beschränken.
- Kommen Sie maximal zu zweit. Das Personal des Landkreises kann Ihnen beim Entladen nicht helfen.
- Die Anzahl der gleichzeitigen Anlieferer ist je nach Größe der Grünschnittsammelstelle begrenzt. Daher ist mit Wartezeiten zu rechnen.
- Während der Wartezeit darf das Auto nicht verlassen werden.
- Sollten sich Rückstaus bis auf befahrene Straßen bilden, liefern Sie zu einem späteren Zeitpunkt den Grünschnitt an.
- Die Hygiene- und Abstandsregeln sind dringend einzuhalten.

Öffnungszeiten der Grünschnittannahmestelle

Die Grünschnittannahmestelle bei der Gemeindehalle ist an jedem 1. und 3. Samstag im Monat in der Zeit von 10.00 Uhr – 10.45 Uhr geöffnet.
Freundliche Grüße
Ihr
Bürgermeister Hans Marquart

Bekanntmachungen und Informationen

Gemeindeverwaltungsverband Heuberg

Am 12.06.2020 (Freitag nach Fronleichnam) ist der Gemeindeverwaltungsverband Heuberg für den Publikumsverkehr geschlossen.
Wir bitten um Beachtung.

Mitteilungen des Landratsamtes/ Landwirtschaftsamt Tuttlingen

Schneebruch Heuberg 2019 - eine Bilanz, offene Fragen und Ausblick

Information für Privatwaldbesitzende

Die besondere Wetterlage um Dreikönig 2019 führte zu massiven Schneebruchschäden der Fichtenbestände in Lagen zwischen 800 m und 1000 m über Meereshöhe. Insgesamt sind ca. 100.000 Fm Schneebruchholz angefallen und aufgearbeitet worden. Im gesamten vom Landkreis betreuten Privat- und Kommunalwald wurden im Jahr 2019 170.000 Fm aufgearbeitet und vermarktet. In Normaljahren sind dies rund 110.000 Fm. Schwerpunktreviere waren die Privatwälder im Revier Mahlstetten sowie die Reviere Reichenbach, Kolbingen, Dürbheim und Wehingen.

Übersicht Hauptschadgebiete: Einschlag Kommunal- und Privatwald (ohne Staatswald)

Revier	Gemarkung	Normaleinschlag ca.				Einschlag 2019			
	Ges		KW	PW	**Ges**	KW		PW	
	Fm		Fm	Fm	**Fm**	Fm	Fm/ha	Fm	Fm/ ha
Mahlstetten	Böttingen, Mahlstetten	**7500**	5800	1700	**39.000**	6.400	7	32.300	69
Reichenbach	Reichenbach, Egesheim, Bubsheim Gosheim	**5300**	5000	300	**16.000**	12.000	10	4.200	15
Kolbingen	Kolbingen, Renquishausen, Königsheim	**8400**	8000	400	**15.000**	12.200	12	2.300	13
Dürbheim	Dürbheim, Balgheim	**6200**	6000	200	**14.000**	11.400	11	2.300	21
Wehingen	Wehingen, Deilingen	**4800**	4200	600	**12.000**	7.800	8	4.000	14

KW Kommunalwald; PW Privatwald

Die Tabelle zeigt das Schadausmaß, das zusätzlich in kurzer Zeit zu bewältigen war. Der kleinparzellierte Privatwald war stärker als der Kommunalwald betroffen. In den Hochlagen um Böttingen waren die Schäden am höchsten. Der Privatwald war dort mit durchschnittlich 70 Fm/ ha zehn Mal so stark betroffen wie der Kommunalwald.

Nach dem Trockenjahr 2018 waren die Prognosen für eine Borkenkäferkalamität eindeutig. Die forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Freiburg ging von einer bestandesbedrohenden Entwicklung aus, falls es nicht gelingt das Brutmaterial des Käfers (Schneebruchholz) zu beseitigen. Es war offensichtlich, dass die Schneebruchaufarbeitung in der gegebenen Besitz- und Parzellenstruktur durch die Waldbesitzenden alleine nicht leistbar sein würde. Daher wurde frühzeitig entschieden ein „Schneebruchprojekt“ anzugehen.

Die Meilensteine der Schneebruchbewältigung waren:

1. Erfassung Schadausmaß, Strategie entwickeln, rechtliche Klärungen, Entscheidung über das Vorgehen, Sicherung von Aufarbeitungs- und Vermarktungskapazität.
2. Information und Organisation von knapp 3000 Privatwaldbesitzenden, um diese für dieses Thema zu sensibilisieren und für eine gemeinsame Aktion zu gewinnen.
3. Bestände vorbereiten, Aufarbeitung organisieren, Schadausmaß erheben.
4. Umsetzung der Aufarbeitung und Konzentration aller Kapazitäten in den Schadregionen (Unternehmer, Unterstützungsrevierleiter, zusätzliche Zeitverträge)
5. Abrechnung, Zuordnung und Aufteilung der Gesamtmassen Schneebruch- und Käferholz im Privatwald von ca. 60.000 Fm. Rund 800 Waldbesitzende bei jeweils durchschnittlich 5 Losen mit je 10-20 Einzelpositionen.

Über ein Jahr später

Im extrem kleinflächig parzellierten Privatwaldbesitz konnten die Schäden größtenteils aufgearbeitet werden. Das Hauptziel der Vermeidung einer Käfermassenvermehrung konnte bis jetzt erreicht werden.

Besonders erfreulich ist es, dass es keine schweren Unfälle im Schneebruchgeschehen gab, und dass der Wald die ersten größeren Winterstürme „Sabine und Bianca“ sehr gut überstanden hat.

Fragen und offene Baustellen

- *Warum gibt es noch Waldbesitzer die keine Abrechnung haben?*

Von den fünf genannten Meilensteinen, ist dies der letzte Meilenstein. Im Nachgang ist festzuhalten, dass die Strukturnachteile dieser Kleinparzellen im Privatwald, die häufig fehlende Erschließung und meist zurückhaltende Pflege, nicht nur in der Aufarbeitung, sondern insbesondere auch in der Abwicklung, zu einem enormen Arbeitsaufwand führt. In den Blockabrechnungen (den gemeinsam bearbeiteten, größeren Schwerpunktbereichen) konnte mit der Abrechnung erst begonnen werden, als die letzten Werksmaßprotokolle Ende November vorlagen. Richtig war die Entscheidung insbesondere um Böttingen in Blöcken aufzuarbeiten und abzurechnen. Vom Forstamt deutlich unterschätzt wurde der Aufwand diese gemeinschaftliche Aufarbeitung wieder in saubere Einzelabrechnungen aufzusplitten.

Seither sind die KollegInnen daran, diese Abrechnungen voranzutreiben und voraussichtlich bis Mitte Juni fertig zu stellen. Bei einem dreiwöchigen Zahlungsziel der Käufer erhalten die Waldbesitzer ihre Abrechnungen dann bis Mitte Juli. Für die Dauer der letzten Abrechnungen bitte ich daher um Verständnis.

- *Ist eine Förderung noch möglich?*

Sofern Waldbesitzer die Aufarbeitungshilfe 2019 (3 €/ Fm Schadholz) in Anspruch nehmen möchten, ist dieses auch im Juli und August 2020 noch möglich (Voraussetzung Mindestmenge 83 Fm).

- *Es gibt Waldbesitzer die nicht oder nicht sauber genug aufgearbeitet haben – ist das Forstamt inkonsequent?*

In erster Linie ist jeder Waldbesitzer für sein Eigentum und die Erfüllung seiner Nachbarschaftspflichten verantwortlich. Es ist sehr erfreulich, dass auf dem Heuberg im Schneebruchgeschehen diese Großaktion gelungen ist. Das Schadausmaß hat die Möglichkeiten vieler Waldbesitzer überschritten. Nun muss der einzelne Waldbesitzer wieder verstärkt Verantwortung für sein Eigentum übernehmen. Ersatzvornahmen, mit behördlichem Eingriff ins Eigentum wurden nur vorgenommen, wenn dieses im Rahmen der Aufarbeitungskonzeption umsetzbar war. Waldbesitzer werden im Rahmen der Möglichkeiten durch Beratung und Betreuung auch weiterhin unterstützt.

- *Wieso hat man in Teilen Restholz gehackt und anderen Teilen nicht?*

Vorrangiges Ziel war die Beseitigung von bruttauglichem Material. Solange die Abnahme von Hackschnitzeln (rund 13.000 m³) möglich war, erfolgte dies. Gemulcht wurde im Rahmen eines Pilotprojektes, solange das Restholz mit nicht fertigen Käferlarven besetzt war. Je nach Zeitpunkt und Situation wurden die Möglichkeiten ausgenutzt.

- *Warum mussten manche Waldbesitzer Defizite hinnehmen?*

Bei einem ordentlichen Marktumfeld zu Jahresbeginn 2019 waren auch die Erwartungen einen positiven Deckungsbeitrag zu erzielen seitens des Forstamtes hoch. Ab dem zweiten Quartal 2019 verschlechterten sich die Bedingungen am Holzmarkt für alle Sorten (z.B. Rückgang der Frischholzpreise um 30 % auf 40 bis 50 €/Fm). Der Markt für das überwiegend anfallende Papierholz war schnell überfüllt. Dieses Sortiment konnte nur durch eine umfangreiche Zwischenlagerung in großen Pufferlagern am Markt untergebracht werden. Je schwächer die Bestände waren, desto kritischer und schwieriger wurde es im Laufe der Zeit positive Deckungsbeiträge zu erzielen. In der aktuellen Marktlage (2020) hätte das Schneebruchgeschehen dazu geführt, dass überwiegend negative Deckungsbeiträge entstanden wären.

Fazit:

Trotz mancher Schwierigkeiten ist es unter Mitwirkung vieler Beteiligter gelungen die Schneebruchschäden aufzuarbeiten. Hierfür danke ich seitens des Fortamtes allen Beteiligten. Allen Privatwaldbesitzern, die umsichtig und zügig ihren Wald selbst aufgeräumt haben. Allen Privatwaldbesitzern, die sich von manchen Gewohnheiten und Traditionen gelöst haben und eine vollmechanisierte Aufarbeitung ermöglicht haben. Bei den Landwirten, die ihre Flächen für die Pufferlager bereitgestellt haben. Allen Unternehmern die monatelang im Schneebruchholz bei schwierigsten Grenzverläufen und Kleinparzellen ihr Bestes gegeben haben. Bei unsren Unternehmenskoordinatoren und Kunden, die sich als starke Partner intensiv eingebracht haben. Bei allen Kolleginnen und Kollegen, die viele Unterstützungsstunden in den Schadrevieren geleistet haben und derzeit die Abrechnungen vorantreiben.

Wie geht es weiter?

- Das Forstamt arbeitet weiterhin mit hoher Priorität an den offenen Abrechnungen.
- Mittel- und langfristig wird dringend empfohlen die Schneebruchwälder - häufig Fichtenreinbestände - in stabilere Mischwälder umzubauen. Durch den Schneebruch wurden die Wälder aktuell sehr stark labilisiert. Es bleibt zu hoffen, dass diese nicht nur diesen Winter, sondern auch zukünftige Ereignisse und die aktuelle Käferkalamität, gut überstehen.
- In Beständen mit gewissen Mischbaumartanteilen wird die Naturverjüngung einsetzen und sich eine mischbaumartenreichere Folgegeneration etablieren. Entscheidend hierfür ist, dass dieses Angebot gedeihen kann und nicht durch Verbiss gefährdet wird. Die Verantwortung der Jägerschaft für einen erfolgreichen Waldbau ist grundsätzlich von entscheidender Bedeutung. Dies gilt besonders nach Schadereignissen aber auch im Klimawandel.
- In manchen Bereichen wird es sich anbieten, aktive Umbaumaßnahmen vorzunehmen. Hierfür wird eine Strategie entwickelt werden müssen. Das Land reagiert aktuell mit neuen Förderrichtlinien. Aber auch hier wird sich das enorme Strukturproblem, der Kleinparzellen zeigen.
- Ein positiver Effekt des Schneebruches ist die technische Erschließung vieler Privatwaldflächen. Bei hoffentlich besseren Markt- und Witterungsbedingungen in den nächsten Jahren, sollte diese Chance unbedingt genutzt werden, in regelmäßige Pflegeeingriffe einzusteigen.

Schlussbemerkung:

Die Bedrohung durch den Borkenkäfer ist nach wie vor sehr akut. Die Marktlage ist deutlich schwieriger als im vergangenen Jahr. Das heißt, dass bei einer Unternehmeraufarbeitung oft mit negativen Deckungsbeiträgen zu rechnen ist.

Es geht aber nicht mehr um die Erwirtschaftung von Erträgen, sondern um die Vermeidung von weiteren Folgeschäden in ihren Wäldern. Daher sind auch dieses Jahr alle Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer aufgerufen akute Käferbäume rasch aus dem Wald zu bringen und eine Ausbreitung des Borkenkäfers zu minimieren. Dürre Bäume ohne Rinde stellen keine Gefahr mehr dar und können stehen bleiben bzw. sollten nur gefällt werden, wenn sie ein Verkehrssicherungsproblem darstellen.

Die grundsätzlichen Strukturprobleme lassen sich nur schwer lösen. Ein kurzfristiger Ansatz für eine Verbesserung ist eine verstärkte Nachbarschaftshilfe. Mittelfristig hilft es, wenn sich mehr Waldbesitzer an organisierten, planmäßigen Pflegemaßnahmen beteiligen. Langfristig optimal und vermutlich ein Wunschtraum bleiben Genossenschaftswälder zum Zwecke einer gemeinschaftlichen Bewirtschaftung.

Karlheinz Schäfer; *Kreisforstamt Tuttlingen, 29.05.2020*

Freilichtmuseum Neuhausen

Wo Fuchs und Hase sich Gute Nacht sagen
Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck zeigt Wildtierfotografien von der Schwäbischen Alb

Auch in Coronazeiten gibt es im Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck Neues zu entdecken: Die Fotoausstellung im Obergeschoss des Bauernhauses „Biehle“ zeigt die Wildtiere aus unserer Region in ihrem natürlichen Lebensraum. Und so kann man auch unbekanntere, im Verborgenen lebende Arten wie den Schwarzstorch entdecken!

Selbst in unserer heutigen modernen Welt sind wir auf der Schwäbischen Alb von Wildtieren umgeben. Reh, Hase und Fuchs kennt jeder: Doch auch der Rotmilan und das Sommergoldhähnchen bewohnen gemeinsam mit uns einen Lebensraum! Die neue Ausstellung zeigt Tierfotografien von Tim Eichinger aus Bisingen, der aktuell ein Freiwilliges Soziales Jahr im Freilichtmuseum leistet. Corona-bedingt musste die Eröffnung verschoben werden, aber umso mehr freut sich der Ausstellungsmacher, dass die Besucherinnen und Besucher ab dem Pfingstwochenende seine Bilder betrachten können.

Dabei sind die Tiere natürlich auch von ihrem Lebensraum geprägt. Hier spielt die ganz besondere Natur der Schwäbischen Alb eine wichtige Rolle: Die Hänge sind bewaldet; die Hochflächen sind abwechslungsreich durch Wiesen, Wachholderheiden und Wälder gestaltet; Gewässer gibt es hingegen kaum. „Diese Vielfalt unserer heimischen Natur fasziniert mich schon immer“, so Eichinger. Vor allem die Tiere haben es ihm dabei angetan. Seit nun schon fünf Jahren ist er in seiner heimischen Region unterwegs und versucht vor allem Tiere vor die Linse zu bekommen. „Mir ist dabei wichtig die Faszination unserer heimischen Tierwelt zu vermitteln und auch Eindrücke in die Tierfotografie zu geben“, erläutert der FSJler und Jungfotograf. Denn die Schwäbische Alb ist ein Ökosystem, das es zu schützen gilt, damit die folgenden Generationen auch noch so eine herrliche Natur erleben können.

Schulnachrichten

Schlossbergschule Wehingen

Förderverein der Schlossbergschule Wehingen e.V.
Einladung

zur Mitgliederversammlung am 22.06.2020 um 20 Uhr. Aufgrund der Coronapandemie steht nur eine begrenzte

Anzahl an Plätzen zur Verfügung, daher bitten wir um eine vorherige Anmeldung.
Der Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben, sobald die genaue Teilnehmerzahl feststeht.
Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:

TOP 1: Änderungen und Ergänzungen der Satzung laut Schreiben des Finanzamtes zur Erlangung der Gemeinnützigkeit.
- Änderung des § 3 Nr. 26a EStG
- Änderung des §11 b. Benennung des Schulträgers

TOP 2: Auftritt des Vereins (Flyer und Homepage)
TOP 3: Geplante Aktivitäten
TOP 4: Sonstiges

Bildungszentrum Gosheim-Wehingen - Realschule -

Schulverband Gosheim-Wehingen
Einladung zu einer öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung des Schulverbandes Gosheim-Wehingen
am Dienstag, den 16. Juni 2020 um 19.00 Uhr im Doppelklassenzimmer (Raum Nr. 146 / 148) des Bildungszentrums Gosheim-Wehingen, Im Weiher 4, 78564 Wehingen.
Nachstehende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. **Feststellung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2018**
2. **Beratung und Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2020**
3. **Teilerneuerung der EDV-Ausstattung des Bildungszentrums Gosheim-Wehingen – Neuabschluss von Miet- / Kaufverträgen**
4. **DigitalPakt Schule**
   a) Medienentwicklungsplanung an den beiden Schulen des Schulverbandes Gosheim-Wehingen
   b) Neubeschaffung von Tablet-PCs für das Gymnasium Gosheim-Wehingen aus Budgetmitteln des Digitalpakts
5. **Annahme von Spenden im Haushaltsjahr 2019**
6. **Bekanntgaben und Anfragen**

Freundlicher Gruß
gez. Gerhard Reichegger
Verbandsvorsitzender

Evangelische Kirchengemeinde Wehingen

KIRCHLICHE NACHRICHTEN(KW 23/2020)
07.06. - 13.6.2020
Evangelisches Pfarramt Wehingen, Finkenweg 12, 78564 Wehingen, Tel. 07426-7186, Fax 07426-3012,
Pfarrerin Dr. Dorothee Kommer,
E-Mail: pfarramt.wehingen@elkw.de,
Homepage: www.wehingen-evangelisch.de
Sprechzeiten Pfarrbüro (Pfrin. D. Kommer):
Mo. von 09.00 - 12.00 Uhr und Do. von 14 - 16.30 Uhr.
Pfarramtssekretärin Frau Wildmann ist ab dem 11. Mai wieder im Büro. Das Büro ist jedoch für den Publikumsverkehr geschlossen! Frau Wildmann ist dann zu den üblichen Zeiten telefonisch unter 07426-7186 oder per E-Mail (ursula.wildmann@elkw.de) zu erreichen.
Pfarrerin Kommer ist vom 2. - 4. Juni
und vom 8. - 14 Juni nicht im Dienst.
Vertretung haben: Vom 2. - 4. Juni
Pfarrerin Künstel in Rottweil, Tel.: 0741-8425
vom 8. - 14. Juni Pfarrer Honold, Tel.: 0741-41656 und
Pfarrerin Rettenmaier in Rottweil, Tel.: 0741-2412504

WORT DER WOCHE -Trinitatis
Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll. Jesaja 6,3

Ein Bild, das mit der Realität nicht in Einklang zu bringen ist: Dass alle Welt Gott die Ehre erweisen würde, entspricht nicht dem, was wir erleben. Eher ist schon das Gegenteil der Fall. Mehr und mehr schieben wir Gott an den Rand. Sein Leben im Bewusstsein vor Gott zu gestalten, scheint heute nicht mehr zeitgemäß. Gerhard Tersteegen (16971769) konnte hingegen ganz unbefangen dichten: »Gott ist gegenwärtig. Lasset uns anbeten und in Ehrfurcht vor ihn treten. Gott ist in der Mitte. Alles in uns schweige und sich innigst vor ihm beuge« (»Evangelisches Gesangbuch«, 165,1). Gott ist gegenwärtig. Das ist genug. Und wer das beherzigt, der ist vergnügt (»vergnügt« kommt von »genug«), zufrieden, hat, was er braucht und gibt Gott die Ehre. Selbstverständlich.

Gottesdienste in der Christuskirche!

Die Christuskirche in Wehingen ist montags von 9 – 12 Uhr und donnerstags von 14 – 16.30 Uhr zum Gebet geöffnet.

Aktueller Stand: Wir feiern immer sonntags in Wehingen in der Christuskirche um 10.15 Uhr Gottesdienst. Die Gottesdienste im Johannes-Gemeindehaus in Gosheim können wir zur Zeit leider nicht anbieten. Sollte sich herausstellen, dass ein Gottesdienst am Sonntag nicht ausreicht, werden wir am darauffolgenden Sonntag zwei Gottesdienste in der Christuskirche anbieten.

Aktuelles

Leider finden die Kindergottesdienste bis zur Wiederaufnahme des Regelbetriebs in den Kinderbetreuungseinrichtungen nicht statt.
Der Landesverband für Kinderkirche bietet jeden Sonntag um 10.00 Uhr einen Kindergottesdienst im Livestream an. Geben Sie folgenden Link ein: www.kinderkirche-wuerttemberg.de/kindergottesdienst-im-livestream.

Auf unserer Homepage www.wehingen-evangelisch.de finden Sie weitere Informationen

Weil bei unseren Gottesdiensten in der Kirche manche Gemeindemitglieder aus gesundheitlichen Gründen nicht mitfeiern können, werden wir die Gottesdienste weiterhin auf Video aufzeichnen. Ab Sonntagnachmittag finden Sie diese auf dem **YouTube-Kanal unter folgendem Link: https://youtu.be/1c7Xktg2uQk**
Die Sonntagspredigt wird am Montagmorgen in der Christuskirche ausliegen und im Nachhinein in den Kirchlichen Nachrichten veröffentlicht werden.

Infos in Medien und Internet
Für eine **Andacht** *rufen Sie die kostenlose Telefonnummer der Evangelischen Gesellschaft in Stuttgart an: 0711. 29 23 33*
Für Kinder und Jugendliche: Täglich um 10 Uhr wird das Evangelische Jugendwerk Württemberg eine Ausstrahlung für Kinder und Jugendliche machen: www.zuhauseumzehn.de
Fernsehgottesdienste *finden Sie üblicherweise jeden Sonntag um 9.30 Uhr im ZDF*
Radiogottesdienste *finden sie sonntags und an Feiertagen um 10.00 Uhr im NDR und WDR*

Die Landeskirche Württemberg ist mit einem eigenen **YouTube-Kanal online (Kirche online Württemberg)**. *Hier finden Sie Gottesdienste, Andachten, Playliste mit Materialien zum Religionsunterricht u.a. aus Württemberg.*
Der **EKD-Ratsvorsitzende Bedford-Strohm** *gibt jeden Tag eine Video- Nachricht: https://www.facebook.com/landesbischof*

„Was nicht zur Tat wird, hat keinen Wert"

Wir werden weiterhin für die Tafel in Trossingen sammeln.
Diese Spenden sollten auch nach der Krise nicht aufhören!
Wie kommen die Lebensmittel in den Tafelladen?
In der **Christuskirche** in Wehingen steht am **Montagvormittag** eine Kiste für die Spenden bereit. Zurzeit werden eher **Milchprodukte** (Joghurt, Milch, Käse…), **Eier** (einiges), **Fischdosen** (Thunfisch ist beliebt) gebraucht.
Für Waschmittel sind sie auch dankbar.
Die Lebensmittel, besonders frische Milchprodukte, können nach telefonischer Absprache auch direkt vor Ihrer Haustür **abgeholt** werden.
Bei Fragen und zur Abholung melden Sie sich bitte bei Sophie Heinzelmann unter der Telefonnummer 07426-420812.
Geldspende sind auch auf das folgende Konto möglich:
Evang. Kirchengemeinde Trossingen
DE 65 642 923 100 010 980 008
Verwendungszweck Tafelladen
Herzlichen Dank!

Unsere Besuchsdienstmitarbeiterinnen werden im **Mai und Juni** aufgrund der aktuellen Situation noch keine persönlichen Geburtstagsbesuche durchführen. Die Briefe werden Ihnen auch in diesem Monat per Post zugesandt.

Veranstaltungen, Gruppen, Kreise
Leider steht noch nicht fest, ob und wann wieder Veranstaltungen, Gruppen und Kreise stattfinden können. Sollten es Änderungen geben, werden wir diese auf unserer Homepage veröffentlichen.

Hinweise zum Gottesdienstbesuch
Wir freuen uns auf alle, die in der Christuskirche wieder zum Gottesdienst kommen möchten. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation gibt es für unsere Gottesdienste folgende Regelungen:

- Sie brauchen sich für den Gottesdienst nicht anzumelden. Allerdings ist die Platzzahl begrenzt, da wir in der Kirche 2 Meter Abstand voneinander halten müssen. Für die Gemeinde stehen 22 Sitzplätze zur Verfügung. Die Plätze für die am Gottesdienst Mitwirkenden sind dabei nicht mit einberechnet. Wenn die Plätze alle belegt sind, dürfen wir keine weiteren Personen in die Kirche einlassen. In diesem Fall werden wir am darauffolgenden Sonntag zwei Gottesdienste anbieten.
- Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung wird empfohlen. Personen mit Krankheitssymptomen können nicht am Gottesdienst teilnehmen.
- Wir bitten Sie, am Eingang ihre Hände zu desinfizieren. Bitte halten Sie auch beim Eintreten und Verlassen der Kirche den Zweimeterabstand ein und vermeiden Sie Menschenansammlungen vor und nach dem Gottesdienst. Die Plätze in den Kirchenbänken sind markiert. Bitte gehen Sie ganz durch die Kirchenbank durch, damit wir die Bänke von der Sakristeiwand her auffüllen können.
- Ein Gemeindegesang ist leider nicht möglich. Herr Kaspar wird unsere Gottesdienste auf der Orgel instrumental begleiten. Den im Wechsel gesprochenen Psalm werden wir an die Wand projizieren, so dass keine Gesangbücher benötigt werden.
- Die Feier des Abendmahls ist nicht möglich. Taufen können wieder stattfinden.
- Beerdigungen werden weiterhin nur auf dem Friedhof gefeiert. Dort ist eine Feier mit bis zu 50 Personen möglich.

Mit allen, die unsere Gottesdienste in der Kirche in der aktuellen Situation nicht mitfeiern, weil sie zu einer Risikogruppe gehören, oder weil sie sich mit dieser Art des Gottesdienst Feierns schwertun, bleiben wir in der Gemeinschaft des Glaubens verbunden.

Predigt zu Pfingstsonntag, 31.5.2020
Apostelgeschichte 2, 1-13: Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle beieinander an einem Ort. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab. Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde verstört, denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, Galiläer? Wie hören wir sie denn ein jeder in seiner Muttersprache? Parther und Meder und Elamiter und die da wohnen in Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, Pontus und der Provinz Asia, Phrygien und Pamphylien, Ägypten und der Gegend von Kyrene in Libyen und Römer, die bei uns wohnen, Juden und Proselyten, Kreter und Araber: Wir hören sie in unsern Sprachen die großen Taten Gottes verkünden. Sie entsetzten sich aber alle und waren ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll süßen Weins.

Liebe Mitchristen!
Pfingsten, das ist der Geburtstag der Kirche. Heute feiern wir dieses Fest. Und, wie es bei allen Geburtstagsfesten ist in diesen Tagen – es ist nicht ganz so, wie man sich das eigentlich vorgestellt hat. Da gibt es Beschränkungen, wie viele Menschen kommen und mitfeiern dürfen. Bei der Musik kann man nicht mitsingen. Denen, die mitfeiern, begegnet man auf Abstand. Hat es überhaupt einen Wert, so Gottesdienst zu feiern? Will ich das für mich, kann ich so mitfeiern? Ist das Risiko, sich oder andere anzustecken, nicht doch zu hoch? Bekomme ich hier in der Kirche überhaupt einen Platz, oder muss ich wieder heimgehen? Das alles sind Fragen, die wir uns vor diesem Gottesdienst heute gestellt haben. Ich habe auch Verständnis für diejenigen, die sich wegen dieser Fragen dafür entschieden haben, heute nicht in den Gottesdienst zu kommen. Und ich freue mich über alle, die heute gekommen sind, um den Geburtstag der Kirche hier miteinander in der Christuskirche zu feiern. Es gibt hier ein Richtig oder Falsch. Es gibt verschiedene Wege, wie wir in diesem Jahr Pfingsten feiern – ob hier in der Kirche, ob beim Fernseh-Gottesdienst oder in einer ganz anderen Form.
Ich bin jedenfalls froh, dass auch der Gottesdienstbesuch hier in unserer Kirche wieder zu diesen Möglichkeiten gehört. Ich weiß, da gibt es Menschen in unserer Gemeinde, die haben schon lange auf diesen Tag gewartet, an dem wir wieder mit dem Gottesdienst-Feiern beginnen. Claudia Haasis, die Leiterin vom Haus Bittenhalde,

beschreibt ihre Gefühle beim ersten Gottesdienstbesuch nach der Corona-Pause so: „Endlich wieder Gottesdienste, wenn auch ohne singen zu dürfen! Bei meinem ersten Gottesdienstbesuch bekam das Orgelspiel prompt einen ganz neuen Stellenwert. Andächtig lauschte ich diesem ausdrucksstarken Instrument.“ Vielleicht geht es Ihnen heute auch so? Gut, dass es die Musik gibt. Gut, dass wir einen Organisten haben, der sich bereit erklärt hat, regelmäßig bei uns Orgel zu spielen. Lange haben wir darauf gewartet. Auch das ist ein Grund zu feiern heute, am Geburtstag der Kirche.
Als ich ein Kind war und Geburtstag hatte, da hat mir meine Mutter immer wieder erzählt, wie das war bei meiner Geburt. Es war eine besondere Geburt. Meine Mutter ist nicht rechtzeitig ins Krankenhaus gekommen, und so bin ich zuhause geboren, obwohl das nicht so geplant war. Aber oft ist es ja gerade das Ungeplante, das Unerwartete und Verquere, was wir uns noch nach langer Zeit erzählen. So ist es auch mit dem Geburtstag der Kirche. Das war so nicht zu erwarten. Die Jünger hatten sich zurückgezogen in ihre Nische. Sie saßen in ihrer Wohnung und dachten sehnsüchtig zurück an die früheren Zeiten, als Jesus noch mitten unter ihnen war. Und dann kommt da das völlig Unerwartete. Gottes Geist kommt und fegt sie wie ein Sturmwind raus aus ihrer vermeintlichen Sicherheit, hin zu den Leuten.
„Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle beieinander an einen Ort.“ Mit diesem Satz beginnt die Pfingstgeschichte. Dieser Satz war für mich all die Jahre eine eher uninteressante Einleitung. Dieses Jahr ist das anders. Dieses Jahr denke ich: Wie schön hatten die Jünger es damals. Sie konnten alle an einem Ort versammelt sein – ohne sich Gedanken machen zu müssen über Ansteckungsrisiken und Infektionsketten. Und dann merke ich: Wenn ich so denke, dann mache ich es genauso wie die Jünger vor Pfingsten. Ich ziehe mich zurück in meine Nische und denke sehnsüchtig zurück an die früheren Zeiten. Aber so ist Pfingsten nicht. Der Heilige Geist kommt und fegt uns raus aus dem Gewohnten, wie ein Sturmwind. Hin zu den Leuten. Wo sind die Leute jetzt? Wo ist jetzt unser Platz als Christen in dieser Welt? Sicherlich auch hier in dieser Kirche. Es ist ein Zeichen, dass wir heute hier wieder Gottesdienst feiern. Auch für die, die heute aus ganz verschiedenen Gründen nicht gekommen sind. Es ist das Zeichen: Es gibt hier die evangelische Gemeinde, die sonntags zum Gottesdienst einlädt. Und jeder, der sich eingeladen fühlt, darf kommen – soweit das eben unter den jetzigen Bedingungen mit begrenzter Platzzahl möglich ist. Aber das allein genügt nicht.
Kirche ist kein Selbstzweck, Kirche muss rausgehen zu den Leuten. Nur dann ist Kirche, Kirche Jesu Christi. Kirche ist mehr als nur ein Gebäude. Kirche braucht den Heiligen Geist, der in Bewegung setzt. Das beweist die Geschichte vom ersten Pfingsttag. Denn was wäre aus Jesu Kirche geworden, wenn die erste Gemeinde gedacht hätte: Die Leute sollen zu uns kommen. Dann hätten wir hier bestimmt nie etwas von Jesus und seiner frohen Botschaft erfahren. Aber wir haben ja etwas erfahren, wir sind mit der Flamme des Heiligen Geistes entfacht, die einfach nicht drinnen bleiben kann, sondern raus muss, raus zu den Leuten. Die müssen‘s erfahren. Denn Kirche ist nicht nur da, wo wir alle an einem Ort beieinander sind. Auch nicht, wenn dieser Ort das Kirchengebäude ist.
Es gibt auch andere Orte – ja, auch den Fernsehgottesdienst und das Internet, oder die Lesepredigt im Nachrichtenblatt. Ich habe diese Woche gemerkt, wie vielen Menschen sie gefehlt hat, als im Wehinger Nachrichtenblatt versehentlich keine Kirchlichen Nachrichten von unserer Gemeinde abgedruckt wurden. Und ein ganz wichtiger Ort sind auch die direkten Kontakte mit den Menschen in unserem Umfeld. Was bedeutet es für mein Leben, dass ich Christ bin? Diese Frage wird uns immer wieder von anderen Menschen gestellt, direkt oder indirekt. Und ich denke, wir haben ganz unterschiedliche Antworten darauf – bunt und vielfältig wie die verschiedenen Sprachen, die da beim ersten Pfingstfest gesprochen werden. Und alle verstehen sich. Das schenkt uns der Heilige Geist. Ein offenes Ohr für die Freuden und Nöte unseres Gegenübers. Und gute Ideen und Geistesblitze für die neuen Wege, die der Heilige Geist uns führt. Dann wird er uns sicherlich auch ein Lächeln auf den Lippen schenken, trotz Mundschutz, und einen freundlichen Blick, der trotz Zweimeterabstand bei unserem Gegenüber ankommt und das Herz erwärmt. Dann feiern wir heute an Pfingsten wirklich den Geburtstag der Kirche.
Ihre Pfarrerin Dr. Dorothee Kommer

Gottesdienste

Sonntag, 07. Juni (Trinitatis)
10.15 Uhr Gottesdienst in Wehingen, Christuskirche (Pfrin. D. Kommer)
Sonntag, 14. Juni (1. Sonntag nach Trinitatis)
10.15 Uhr Gottesdienst in Wehingen, Christuskirche (Präd. Sophie Heinzelmann)
Sonntag, 21. Juni (2. Sonntag nach Trinitatis)
10.15 Uhr Gottesdienst in Wehingen, Christuskirche (Pfrin. D. Kommer)

Was*sonst***noch***interessiert*

Aus dem Verlag

Die Rente kommt - was nun?

5 Tipps für den Schritt in den Ruhestand

Wer sich schon früh Gedanken darüber macht, was er in seinem letzten Lebensdrittel machen möchte, der tut sich mit dem Ausstieg aus dem Berufsleben leichter.

1. Klären:
Bin ich wirklich schon bereit, mein Arbeitsleben zurückzulassen und mir eine ganz neue Lebensperspektive aufzubauen?

2. Prüfen:
Wie sieht meine wirtschaftliche Grundlage aus? Altersrente, Betriebsrente, eventuell Privatrente, sonstiges Vermögen. Auf dieser Basis entscheidet sich, was in Zukunft überhaupt möglich ist.

3. Überlegen:
Es steht nun sehr viel Zeit und Raum zur Verfügung, alte Strukturen sind hinfällig, neue noch nicht entwickelt. Die Grundsatzfrage „Wo will ich hin?“ sollte beantwortet werden.

4. Aufräumen:
Was im Arbeitsleben noch wichtig war, erscheint nun eher unwichtig. Es heißt also Ballast abwerfen, sich von Dingen trennen, die nun überflüssig geworden sind.

5. Umgewöhnen:
Durch die neue Situation ergeben sich auch neue Perspektiven in der Partnerschaft. Nun heißt es behutsam und rücksichtsvoll miteinander umgehen, bis sich beide an die neuen Strukturen gewöhnt haben.

Und dann?
Einen schönen Ruhestand!
Quelle: Kaffee oder Tee, Mo. - Fr., 16.05 - 18.00 Uhr, im SWR